

„Der Courier“
18 für Kanada bester Zeitung Canada.
Der Preis für ein Jahr ist \$12.00
...
Wiederholungen werden ebenfalls angenommen.
Wichtige Nachrichten werden auf Verlangen
...
Kaufpreis \$12.00

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
is the leading German paper in Canada.
Subscription price for the regular weekly issue of
18, or 20 per cent appearing every Wednesday \$2.00 per
year in advance only.
...
19,432 subscribers

9. Jahrgang 16 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 25. Oktober 1916 16 Seiten Nummer 51

Die größte Schlacht der Weltgeschichte

W. M. Martin, Saskatchewan's neuer Premierminister

Hon. J. A. Calder lehnt die Annahme der Ehre ab — Neuer Premier fungiert zugleich als Minister für das Erziehungs- und Chas. A. Dunning, Hauptgeschäftsführer der „Saskatchewan Co-operative Elevator Co.“, wird zum Provinzial-Schatzmeister ernannt — Sonst ist keine Veränderung im Kabinett eingetreten

Das neue Kabinett

Die früheren Mitarbeiter von Herrn Scott überleben im neuen Kabinett und behalten ihre normalen Funktionen. Im Scott-Kabinett waren: Hon. George A. Bell, dem Telephonminister vor und nach seiner Zeit als Provinzialminister. Kabinettminister ist er seit Amt als Schatzmeister auf, welches Chas. A. Dunning, der bisherige Leiter der „Saskatchewan Co-operative Elevator Co.“ übernimmt, indem er als adinter Minister fungiert. Herr Calder, der bisherige Kabinettminister, verbleibt im Kabinett als Erziehungsminister und wird außerdem, einer alten englischen Sitte folgend, Präsident des Kabinetts der neuen Regierung.

Graf Karl Stürgkh, Oesterreichischer Premierminister, in einem Wiener Hotel erschossen

Wien, drehtlos über Saville, 23. Oktober. — Graf Karl Stürgkh, der österreichische Premierminister, wurde am Samstag Nachmittag kurz nach drei Uhr in einem hiesigen Hotel, wobei er sich zum Zwecke der Einnahme seiner Mahlzeit gebogen hatte, von Dr. Friedrich Adler, einem Sozialisten, erschossen. Die Tat ist, wie Dr. Adler kurz nach seiner Verhaftung gestand, aus politischen Gründen geschehen. Dr. Adler ist als „der Liebhaber von Oesterreich“ bekannt und er ist Herausgeber der Zeitschrift „Der Kampf“. Zuerst lehnte er ab seine Wut für das Attentat bekannt zu geben. Nachdem er jedoch hinter Schloß und Riegel gebracht worden war, brach er zusammen und erklärte, daß die vom Premier eingeschlagene politische Richtung ihn zu der Tat getrieben habe. Dr. Adler widerlegte sich zuerst seiner Verhaftung. Zwei noch in seinem Revolver verbleibende Kugeln warf er auf zwei Herren ab, die sich, nachdem die Schüsse auf den Straßen abgegeben worden waren, auf ihn stürzten. Erst dann gelang es österreichischen und deutschen Offizieren, die mit gezogenen Säbeln über ihn herfielen, ihn zu übermächtigen. Die durch die Abgabe der beiden Schüsse verletzten Personen sind Baron Leberthal, der Bruder des früheren Ministers des Äußeren, und der Oberleutnant des Regiments Weiß und Schandl, in welche letzteren sich die Schusswunden ereigneten. Graf Stürgkh traf um 1.30 Uhr nachmittags im Hotel ein. Baron Leberthal, Graf Zenggenburg, der österreichische Botschafter in Paris, ein sehr bekannter Wiener Minister, und ein Schachspieler von Weltberühmtheit waren Zeugen des Grafen Stürgkh. Um 2 Uhr trat ein dem Premierminister unbekannter Mann ein und ließ sich

toht an einer Front von Riga bis zur Donau

London, 23. Oktober. — Die größte Schlacht der Weltgeschichte ist nach Ansicht von höheren Militärs, die an der Ostfront im Gange sind, im Begriff, sich zu entscheiden. Die Front von Riga bis zur Donau ist eine der gefährlichsten. In der Dobrußa haben Truppen unter Feldmarschall von Mackensen den Hafen Constantza und mehrere Ortshäuser eingenommen, sowie eine der Hauptbahnen durchschnitten. Briten und Franzosen erringen an der Westfront einige weitere Erfolge. In der Dobrußa haben Truppen unter Feldmarschall von Mackensen den Hafen Constantza und mehrere Ortshäuser eingenommen, sowie eine der Hauptbahnen durchschnitten. Briten und Franzosen erringen an der Westfront einige weitere Erfolge. In der Dobrußa haben Truppen unter Feldmarschall von Mackensen den Hafen Constantza und mehrere Ortshäuser eingenommen, sowie eine der Hauptbahnen durchschnitten. Briten und Franzosen erringen an der Westfront einige weitere Erfolge.

Legte Nachrichten

Wichtigste Nachrichten
Zwei Monate vor dem Ausbruch des Krieges...
Die Vergrößerung des Kabinetts
Die Vergrößerung des Kabinetts durch eine Verleihung der Ehre...
Die Vergrößerung des Kabinetts
Die Vergrößerung des Kabinetts durch eine Verleihung der Ehre...
Die Vergrößerung des Kabinetts
Die Vergrößerung des Kabinetts durch eine Verleihung der Ehre...

Weitere Seepfer

London, 19. Okt. — Reuters Korrespondent berichtet aus London, daß der norwegische Dampfer „Eton“ gefahren worden ist. Zwei weitere Seepfer sind in der Nähe von Constantinopel gesichtet worden.

Kleine Nachrichten

Feldmarschall von Hindenburg
Feldmarschall von Hindenburg, der deutsche Oberbefehlshaber der Armee, ist in der Nähe von Constantinopel gesichtet worden.
Die Ingenieure und Geologen
Die Ingenieure und Geologen der Amerikaner sind in der Nähe von Constantinopel gesichtet worden.

Britischer Bericht

London, 23. Okt. — Angehts der fortgesetzten heftigen Angriffe, die die deutschen Truppen in der Dobrußa unternommen, ziehen die Rumänen und Russen sich immer noch zurück.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 23. Okt. — Die russischen Truppen in der Dobrußa sind in der Lage, die Angriffe der Deutschen zu abwehren.

Deutsche Berichte

Berlin, 23. Okt. — Die deutschen Truppen in der Dobrußa sind in der Lage, die Angriffe der Rumänen zu abwehren.

Deutscher Bericht

Berlin, 23. Okt. — Die deutschen Truppen in der Dobrußa sind in der Lage, die Angriffe der Rumänen zu abwehren.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 23. Okt. — Die russischen Truppen in der Dobrußa sind in der Lage, die Angriffe der Deutschen zu abwehren.

Die russischen Truppen in der Dobrußa sind in der Lage, die Angriffe der Deutschen zu abwehren.